



Maharadscha: Die Pracht der Indischen Königshöfe

Victoria and Albert Museum, London
10. Oktober 2009 – 17. Januar 2010

Die Herbstausstellung des V & A, Maharadscha: Die Pracht der Indischen Königshöfe wird sich erstmals mit der Welt der Maharadschas und ihrer außerordentlich reichen Kultur umfassend beschäftigen. Sie versammelt mehr als 250 prunkvolle Objekte, von denen viele erstmals dem Vereinigten Königreich aus den königlichen Sammlungen Indiens ausgeliehen werden. Die Ausstellung zeigt drei Throne, eine Sänfte aus vergoldetem Silber, mit Edelsteinen besetzte Waffen, höfische Gemälde, Fotografien, einen Rolls Royce, indische Turbanjuwelen sowie bei Cartier und Van Cleef & Arpels im 20. Jahrhundert in Auftrag gegebener Schmuck.

Die Ausstellung umfasst den Zeitraum vom 18. Jahrhundert, als die große Ära der Maharadschas begann, bis zum Ende der britischen Herrschaft im Jahr 1947. Sie zeigt die wechselvolle Rolle der Maharadschas in einem historischen und gesellschaftlichen Kontext und geht ein auf ihre Förderung der Künste sowohl in Indien als auch in Europa, die sich in großartigen und bewundernswerten Auftragsarbeiten niederschlug, die dazu angetan waren, den königlichen Status zu erhöhen.

Viele der Objekte wurden niemals zuvor im Vereinigten Königreich gezeigt. Die königlichen Sammlungen von Udaipur und Jodhpur leihen einige eindrucksvolle Gemälde und Objekte aus. Das Victoria and Albert Museum führt vier Portraits aus den 1930er Jahren von Bernard Boutet de Monvel wieder zusammen, die den eleganten Maharadscha und die Maharani von Indore darstellen. Eines zeigt sie in einem Maratha-Gewand, das andere in moderner westlicher Kleidung. Sie werden erstmals gemeinsam in einer Ausstellung zu sehen sein.

Ein anderes Objekt der Ausstellung, das im Vereinigten Königreich erstmals gezeigt wird, ist die Patiala-Halskette, die einen Teil des größten, jemals von Cartier ausgeführten Einzelauftrages darstellt. Dieses im Jahr 1928



Press and media relations

Philippe Fouchard

Email: pfouchard@agendacom.com

31, rue Ballu F-75009 Paris T : + 33 1 49 95 99 06

Aglaia Sadtchikova

asadtchikova@agendacom.com

F : + 33 1 49 95 04 69

fertig gestellte und 2002 restaurierte Prunkjuwel bestand ursprünglich aus 2.930 Diamanten und hatte fast 1000 Karat.

Die Ausstellung beginnt mit der Rekonstruktion einer indischen königlichen Prozession mit einem lebensgroßen Elefantenmodell, das, mit Tierjuwelen, Textilien und Geschirr geschmückt, von einer silbernen Sänfte überragt wird.

Die erste Ausstellungsteil geht dem Königtum in Indien und der Rolle der Maharadschas als religiösen Führern, militärischen und politischen Herrschern und als Förderern der Künste nach. Als Insignien des Königtums werden ein Gaddi (Thron) aus Udaipur, kunstvolle Turbanjuwelen, Prunkschwerter und ein Diamant besetzter Elefantenhaken (Ankus) zu sehen sein. Eine Sänfte aus Jodhpur, die zur Beförderung der Gattin des Maharadschas eingesetzt wurde gibt einen der seltenen Einblicke in das Leben der Damen am königlichen Hof frei. Das Innere der Sänfte enthält gerahmte Drucke und Kissen.

Die nächste Ausstellungsstation konzentriert sich auf den Machtwechsel und den Geschmack des 18. und frühen 19. Jahrhunderts. Die Auflösung des Mughal-Reiches führte zu einer Zeit des politischen Wechsels, in der rivalisierende indische Könige territoriale Besitzansprüche geltend machten. Gezeigt wird der goldene Thron des Maharadscha Ranjit Singh, der die sich bekriegenden Fraktionen der Punjab in einem mächtigen Sikh-Staat vereinigte, sowie Waffen und Rüstungen, die Tipu, Sultan von Mysore und dem Maratha-Herrscher Yeshwant Rao Holkar von Indore gehörten.

Dieser Zeitraum legt auch Zeugnis von der raschen Ausdehnung der territorialen Ansprüche der Britischen Ostindien-Kompagnie ab. Das führte zu einer neuen Mischform, dem Englisch-Indischen Stil, der in Objekten wie dem Spode-Tafelgeschirr und dem im wieder entdeckten ägyptischen Stil für den Nawab von Awadh gestalteten Sitzmöbel anzutreffen ist.

Die Ausstellung geht dann mit großformatigen Gemälden und seltenem Filmmaterial auf die großen Durbars, (Reichsversammlungen) der Britisch-Indischen Herrschaft (Raj) ein. In diesem Bereich ist ein aus Perlen, Rubinen, Smaragden und Diamanten hergestellter Teppich zu sehen, der für den Maharadscha von Baroda angefertigt und im Durbar des Jahres 1903 ausgestellt wurde.

Der letzte Ausstellungsbereich untersucht die Rolle des "modernen" Maharadschas während der Britisch-Indischen Herrschaft und den zunehmenden europäischen Einfluss auf ihr Leben. Die Ausstellung zeigt, wie die Maharadschas und ihre Frauen sowohl im indischen als auch in

europäischem Stil porträtiert wurden: von Fotografen und Künstlern wie Man Ray, Cecil Beaton und Raja Ravi Varma.

Als Förderer europäischer Firmen erteilten die Maharadschas aufwändige Aufträge. Zu sehen sind von führenden französischen Modehäusern entworfene Saris, ein Kostüm von Madeline Vionnet, eine Halskette aus Diamanten und Smaragden von Van Cleef & Arpels, ein Rolls Royce und ein Reisekoffer von Louis Vuitton.

Die Maharadschas waren auch Förderer der aufkommenden europäischen Avantgarde. Die Ausstellung umfasst modernistische Möbel, die in den 1930er Jahren von dem Maharadscha von Indore für seinen Palast sowie Architekturdesign, das vom dem Maharadscha von Jodhpur für den Umaid Bhawan Palast, eine Residenz im Art Deco-Stil, in Auftrag gegeben wurden.

Mark Jones, Direktor des V & A, sagte: *“Es hat niemals zuvor eine solche Ausstellung mit den spektakulären Schätzen von den Höfen der Maharadschas gegeben. Viele der Objekte verlassen Indien erstmals, um in das V & A zu kommen. Diese Ausstellung wird aufzeigen, dass die Herrscher Indiens bedeutende Förderer der Künste, sowohl in Indien als auch im Westen waren, und die faszinierende Geschichte der wechselhaften Rolle der Maharadschas vom frühen 18. Jahrhundert bis zu den letzten Tagen des Raj (der britisch-indischen Herrschaft) erzählen.“*

Ende

Anmerkungen an die Redaktion

Maharadscha: Die Pracht der Indischen Königshöfe ist vom 10. Oktober 2009 bis zum 17. Januar 2010 im Victoria and Albert Museum zu sehen.

Die Ausstellung wird eine Reihe von Leihgaben der Königlichen Sammlungen von Udaipur und Jodhpur präsentieren. Außerdem werden Arbeiten von den Königlichen Familien aus Baroda, Bahawalpur, Bikaner, Gwalior, Indore und Kapurthala ausgeliehen.

Die Ausstellung wird von Anna Jackson, Stellvertretender Kustodin der Asienabteilung des V & A kuratiert; Beratender Kurator ist Amin Jaffer, Internationaler Direktor für Asiatische Kunst bei Christies.

Die Ausstellungsgestaltung übernimmt Urban Salon.

Ein Begleitbuch desselben Titels wird von V&A Publishing herausgegeben.

Weitere Presseinformationen zum Buch erhalten Sie bei Julie Chan unter Tel 0044 20 7942 2701 oder E-mail j.chan@vam.ac.uk

Weitere Presseinformationen zu ausstellungsbegleitenden Merchandisingartikeln erhalten Sie bei Lee Kendall unter 0044 2079422681 oder E-mail l.kendall@vam.ac.uk

Allgemeine Informationen über das V&A unter 0044 20 7942 2000 oder über www.vam.ac.uk

Eintrittskarten

Eintrittskarten : £ (wird noch bestätigt) (ermäßigt: £ wird noch bestätigt).
Telefonischer Vorverkauf oder Online (zzgl. Vorverkaufsgebühren) über Tel 0044 870 906 3883 oder über www.vam.ac.uk



Press and media relations

Philippe Fouchard

Email: pfouchard@agendacom.com

31, rue Ballu F-75009 Paris T : + 33 1 49 95 99 06

Aglaia Sadtchikova

asadtchikova@agendacom.com

F : + 33 1 49 95 04 69